

Inhalt

1. Einleitung	7
2. Das Phänomen sichtbar machen	15
2.1. <i>Newtons Experimente</i> 16	
2.2. <i>Das Urphänomen der Farbe</i> 20	
2.3. <i>Goethes wissenschaftliches Bewußtsein</i> 30	
2.3.1. <i>Das Erkennen der Welt</i> 30	
2.3.2. <i>Einheit ohne Vereinheitlichung</i> 39	
2.3.3. <i>Bewußtseinsformen</i> 43	
2.3.4. <i>Die Tiefe des Phänomens</i> 52	
3. Goethes organische Betrachtungsweise	61
3.1. <i>Die Einheit der Pflanze</i> 61	
3.1.1. <i>Das Eine und die vielen</i> 66	
3.2. <i>Die Einheit der tierischen Organisation</i> 75	
3.2.1. <i>Der notwendige Zusammenhang</i> 86	
4. Das wissenschaftliche Erkennen	96
Anmerkungen	105
Über den Autor	125